

## Beschreibung einer handelnden Person aus: „Nathan und seine Kinder“

Geschem

Kapitel  
15

### Schlüsselbegriffe zur Person aus dem Text:

„Auf ihrem Gesicht lag eine solche Innigkeit, dass ich den Blick abwandte, weil ich auf einmal das Gefühl hatte, etwas Verbotenes gesehen zu haben.“ (S. 192 Z. 5-7)

### Ort und Zeit: Weg nach Jericho, Jericho

### Gegenwartshandlung (Vordergrundhandlung):

Geschem ist schon sehr früh aufgewacht und hat gesehen, wie die Sonne langsam am Horizont aufgetaucht ist. Es kommen einige Fellachen mit ihren Kamelen. Recha, die auch gerade herauskommt, geht auf ein kleines Kamel zu und sie begegnen sich sehr innig. Sogar so innig, dass es Geschem unangenehm ist, hinüber zu schauen.

Einer der Fellachen, der Ältteste, fragt Geschem nach seinem Namen und als er sagt, er heiße Geschem Ibn Ibrahim, entgegnet der Fellache ihm mit Verachtung. Der Fellache ergänzt, er solle ins Haus gehen und Nathan Bescheid geben.

Es um eine Reise nach Jericho. Diese Reise wird ausführlich geplant. Elijahu schlägt vor, dass Geschem auch mit solle. Sie reisen nun zu fünft. Nathan, Elijahu, Jakob, Recha und Geschem. Noch am Stadtrand sehen sie einige Zelte stehen und beobachten dort im Vorbeireiten die Leute. In der ersten Nacht hat Geschem schon wieder seinen Albtraum, obwohl er sich bei Elijahu sicher fühlt. In seinem Traum geht es um den Brand. Der Traum beginnt immer mit Rauch, allmählich kommen Flammen hinzu und ein beißendes Stechen in den Augen. Er wird aber in seinem Traum von Elijahu gerettet. Als Geschem aufwacht, stellt er fest, dass Elijahu an seinem Lager sitzt und ihn in den Armen hält. Elijahu sagt, dass Geschem schlecht geschlafen und geschrien habe.

Am nächsten Tag geht die Reise weiter und die Gruppe erreicht das Salzmeer. Einige Zeit später kommen sie in Jericho an, und dort werden sie freudig empfangen. Die Leute strömen um die Besucher herum und sie lächeln ihnen freundlich zu. Geschem wird schwindelig und er verliert das Bewusstsein. Elijahu ist schon nach wenigen Schritten bei ihm. Eine Frau sorgt dafür, dass Geschem einen gemütlichen Platz zum Schlafen bekommt.

Am nächsten Morgen geht es Geschem wieder besser und er stürzt sich über das ihm bereitgestellte Frühstück her. Er wird von dem Jungen Mussa zu den Balsamfeldern geführt, und er erklärt ihm auch, wie Balsam hergestellt wird. Nach der Balsamplantage führt der Junge Geschem auch noch in der Stadt herum, um ihm alles zu zeigen. Dieser Tag ist denkwürdig für Geschem, und als die beiden Jungen wieder „zu Hause“ ankommen, will er nur noch schlafen. Elijahu kommt aber schon in sein Zimmer. Geschem hat sich entschieden, wer er sein will. Er will Geschem Ben Abraham sein und sich so auch nennen.

### Rückblick (Rückwendung) in die Vergangenheit:

In diesem Kapitel träumt Geschem von dem längst vergangenen Brand aus früherer Zeit. Obwohl er sich bei Elijahu sehr sicher fühlt, überkommt ihn immer wieder dieser schlechte Traum. In dem Traum wird Geschem von Elijahu aus den Flammen gerettet, die ihm schon die linke Schulter und das linke Bein verbrannt haben.

übergeordnetes Thema: Geschems Erlebnisse und Erfahrungen, Identität- Wohin gehöre ich?

übergeordnetes Thema: Geschehens Erlebnisse und Erfahrungen, Identität- Wohin gehöre ich?